

TurmGeflüster 
Šmarješki Zvon

Jahresbericht – letno poročilo 2016

Zugestellt durch Post.at

Mitteilungsblatt der
Pfarre St. Margareten
im Rosental

Šmarjeta v Rožu

Jänner 2017





Das Bild auf Seite 1 befindet sich bei den „Armen Schulschwestern unserer lieben Frau von Notre Dame“ in München und zeigt wirklich ansprechend die Szene, wie der Zöllner Zachäus Jesu Vorbeikommen erwartet. „Ich will bei dir zu Gast sein.“ So hatte Jesus Zachäus angesprochen, der sich Jesu Auftritt von einem Baum ansehen wollte. Mit diesem Satz wird Zachäus unvermittelt angesprochen. In dem Jesus sich bei ihm einlädt, wird er vom Wegrand ins Zentrum geholt. Es geht ausschließlich um ihn. Im scheinbar zufälligen Vorübergehen kommt es zur echten Begegnung, die Zachäus selbst umkrepelt und damit seinem Leben eine Wendung gibt. So erfährt er als Suchender, der von den Mitmenschen verurteilt und klein gemacht wird, Heil. Denn der Menschensohn ist gekommen – auch zu uns, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Öffnen auch wir uns dieser Liebe und Barmherzigkeit Gottes mit dem Satz aus der Heiligen Schrift: „Du Herr hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie sich zu dir bekehren.“ Ja Herr auch in mir steckt ein Zachäus.

„Usmiljenje: to je poslednje in najvišje dejanje, s katerim nam prihaja naproti Bog. Usmiljenje: to je temeljni zakon, ki biva v srcu vsakega človeka, ko z iskrenimi očmi pogleda brata in sestro, ki ju sreča na življenski poti.“ Tako piše papež Frančišek. In prav to usmiljenje je doživel tudi cestinar Zahej, ko ga je pogledal mimoidoči Jezus. Začutil je ljubeznivi Jezusov pogled, ki ga je osvobodil suženjstva denarja - torej starega človeka, in mu obenem podaril obleko novega človeka, kot Božji dar za srečno in zadovoljno življenje.

žpk. Elmar Augustin

Einfach DANKE sagen... Rečem enostavno HVALA...



Danke, das sind fünf simple Buchstaben, die für so viel stehen können. Wie oft könnten wir und tun es dennoch nicht, aus Vergesslichkeit, Bequemlichkeit oder Selbstverständlichkeit, Danke zu sagen. Ein abgelaufenes Jahr oder eine zu Ende gehende Pfarrgemeinderatsperiode drängen sich förmlich auf, nichts als selbstverständlich abzutun, sondern mit wachem Geist zu erkennen, worum man dankbar sein sollte und es auch tatsächlich sein kann. So darf ich mich als Ortspfarrer wiederum in dieser Haltung üben und allen Menschen guten Willens, die mein Bemühen um die Pfarre St. Margareten mittragen, meinen Dank aussprechen. Danke für so manche Dienstleistung, ein freundliches oder lobendes Wort, ein ehrliches Lächeln, für Zeit und Hilfe bei der Gestaltung des Kirchenjahres, das Organisieren der periodisch wiederkehrenden Feste, der Hausbesuche und Haussammlungen, den Menschen mit einem großen Spenderherz für ihren Beitrag für soziale Projekte und natürlich für die Bedürfnisse der Pfarre vor Ort. Danke an die Menschen, die auf welche Art auch immer helfen, unsere Pfarre lebendig zu gestalten:

Pfarrgemeinderat, Kirchenchor, Lektoren, Organistin, Vorbeterinnen, Betreuerinnen der Kindergruppe, Ministranten, Sekretärin, Mutter und Tante, den Damen, die sich um die Reinheit unserer beiden Gotteshäuser verdient machen, Begleitern der Dreikönige und allen, die sich bereit erklären, diese zu verköstigen. Danke auch an die wirklich verlässlichen und hilfsbereiten Nachbarn, die sich über das ganze Jahr als so wertvoll erweisen. Gemeinsam sind wir verantwortlich für die christliche Gemeinschaft vor Ort und suchen immer wieder Menschen, die sich Kraft ihrer Charismen und Talente einbringen möchten.

So darf ich Danke sagen für all das sichtbar oder unbemerkt Geleistete und darf schon jetzt mit der Bitte kommen, sich auch weiterhin nach Kräften einzubringen und Pfarre vor Ort mitzugestalten.

Die Pfarrgemeinderatswahlen, die am 19. März 2017 stattfinden werden, laden uns wiederum ein, dieses gemeinsame Anliegen zu vergegenwärtigen und natürlich auch in die Zukunft zu begleiten.

euer fajmošter Elmar



Kinderfasching – otroški pust



Im Zyklus des wiederkehrenden Jahreskreises, hat der Kinderfasching im Pfarrheim St. Margareten schon seinen Fixplatz.

Jedes Jahr lassen sich viele Faschingsfreunde von Nah und Fern begeistern, verkleidet vorbeizukommen. Während die Kleinen beim gebotenen Programm euphorisch mitmachen, dürfen sich die Erwachsenen entspannt zurücklehnen und das närrische Treiben beobachten. Dank gebührt, wie jedes Jahr, den jugendlichen Ideenlieferanten, sowie den helfenden Händen in der Küche.

Spet je bilo tako daleč, da so se v Šmarjeti pojavile pustne šeme. Mladinci, ki pripravljajo otroške ure v farovžu, so spet vabili vse Šmarješke otroke z njihovimi starši, da so maskirani prišli in nekaj zabavnih uric preživeli ob igri, glasbi in dobrimi krofi. Ker je pustni torek tokrat naletel v čas počitnic, je bil farni pust edina možnost za otroke v Šmarjeti, da pokažejo, kaj bi bili, če bi si lahko sami izbrali bodoči »poklic«.

Elmar Augustin





Vorstellungsgottesdienst - predstavitevna sv. maša



Petra Ogris, Neo Kalian, Lisa Marie Hanscho, Alexander Varch, Amelie Orasche

Auch dieses Mal war der Vorstellungsgottesdienst für unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge ein kleines pfarrliches Ereignis. Sehr viele Menschen kamen, um mitzufeiern und die nächsten Generation, die sich nun noch intensiver auf die folgenden Sakramente vorbereitet, zu unterstützen und für diese zu beten. Die ältere Generation kennt oftmals die Jüngsten aus der Pfarre nicht mehr. Nun hatte sie aber die Gelegenheit, dem Namen auch ein Gesicht zuzuordnen und so noch verbundener mit den Kindern und deren Familien zu sein. In diesem Jahr werden 7 Erstkommunionkinder und 7 Firmlinge aus unserer Pfarre die hl. Sakramente erhalten. Mit den sangesfreudigen Kinderstimmen unserer Kindergruppe wurde ein beschwinglicher und heiterer Gottesdienst gefeiert, der viel Fröhlichkeit und Hoffnung verbreiten durfte.



Lukas Pegrin, Sarah Bergmann, Niko Gojkovič, Elias Lutschounig, Julia Krolopp, Paul Wedenig

Sveta spoved, sveto obhajilo in sveta birma so naslednji zakramenti naših mladih faranov. Že dalj časa se pridno pripravljajo na te posebne korake v njihovem verskem življenju. Zdaj pa jih je hotel naš župnik farnemu občestvu predstaviti. V okviru obhajanja lepe in doživete otroške nedeljske maše se je 7 obhajancev in 7 birmancev predstavilo in navzoče prosilo za molitveno spremstvo, da bi še bolj rasli v veri, v upanju in ljubezni. Seveda smo obljubili molitve in dobre želje za naprej in si skupaj izprosili božji blagoslov.

Elmar Augustin



Der gute Hirte – Dobri pastir

Das Motto des diesjährigen Altarbildes der Erstkommunikationskinder in St. Margareten war der gute Hirte mit seinen sieben Schafen. Voller Freude und Neugier versammelten sich sieben Kinder im Pfarrhof, um das Altarbild für die Erstkommunion zu gestalten. Nach der Schule hörte man ein Lachen im Pfarrhof, es wurden Buchstaben, Schafe und ein Hirte aus Stoff ausgeschnitten, ein Altarbild, dass sie die nächsten Wochen begleiten soll, wurde kreativ gestaltet.



Nach zwei Nachmittagen frohen Schaffens, schmückt nun dieses Bild den Altar der Kirche.



Geslo letošnje oltarne slike je bil *dobri pastir s svojim ovcam*. Z veseljem in radovednostjo se je zbralo sedem prvoobhajancev dva popoldneva, da so ustvarili oltarno sliko, ki jih bo spremljala naslednje tedne. Po šoli se je slišal otroški smeh v župnišču in komaj so dočakali, da izrežejo črke in ovce, pastirja ter oblikujejo oltarno sliko za prvo obhajilo. Po dveh popoldnevih veselega ustvarjanja in smeha je bila slika končana.

Cvetka Mattes



Maiandacht bei Fam. Woschitz – Šmarnice pri Poganiču 15.05.2016



Maria dich lieben ist allzeit mein Sinn...

Mit diesem Lied begannen wir unsere jährliche Maiandacht unter freiem Himmel. In diesem Jahr durften wir unsere Verehrung Maria gegenüber beim Poganič Kreuz in Gotschuchen zum Ausdruck bringen. Passend zum 20-jährigen Errichtungsjubiläum versammelten sich 76 Menschen, vorwiegend natürlich aus der Nachbarschaft, vor dem schönen Bildstock mit kleinem Türmchen und Glocke.

Nach den verschiedensten Marienliedern, der Muttergotteslitanei und Gebeten, sowie einer marianischen Schriftlesung und der darauffolgenden Meditation mit unserem Herrn Pfarrer, durften wir uns über eine herzliche Einladung von der Fam. Woschitz (vgl. Poganič) zur Agape freuen. Ja, auch heuer

brachte uns die Gottesmutter im Wonnemonat Mai wieder zusammen und schenkte uns ein wenig Zeit zur Alltagsunterbrechung.



Spet kliče nas venčani maj...

To priljubljeno pesem smo seveda tudi letos zapeli, ko smo se za šmarnično pobožnost na prostem zbrali. Letos nas je družina Woschitz pd. Poganič povabila, da bi pri njihovem križu Mariji v čast zapeli in molili. Lepo število Marijinih častilcev se je povabilu odzvalo. Ob enem smo obhajali tudi 20-letnico gradnje tega križa. Ko se je pred več kot dvajsetimi leti zgodila nesreča mlademu Poganiču s konjem na polju in je na skrivnosten način bil obvarovan vsake poškodbe, se je s tem križem zaobljubil in zahvalil Bogu. Za Kočuho je ta izredno lep križ velika pridobitev. Lepo smo se imeli ob obloženih kruhkih in pijači ter sproščenih pogovorih v prijetni družbi pod milim nebom.

Elmar Augustin



Erstkommunion – Prvo sveto obhajilo



Am Dreifaltigkeitssonntag, den 22.05.2016 feierten wir das schöne Familienfest der hl. Erstkommunion unserer kleinen Mitchristen. Heuer schritten 4 Mädchen und 3 Buben stolz zum Altar des Herrn. Eine sehr familiär geprägte und inhaltlich tief berührende kirchliche Feier umrahmte diesen Vormittag. Das Kinderlächeln, das aus tiefsten Herzen kam, war nicht zu übersehen. Vor allem die Freude, alles vorher Geübte gut gemacht zu haben. Der Schulchor sorgte wieder für den musikalischen Rahmen der Feier. Herrn Pfarrer Augustin wurde ein besonderer Dank für die sympathisch, kindgerechte Gestaltung der Erstkommunion, die noch lange nachwirken wird, ausgesprochen.



Amelie Orasche, Rafael Jäger, Petra Ogris, Alexander Varch, Zita Weckerlein, Neo Kalian, Lisa Marie Hanscho



Lepa sončna nedelja, 22.05.2016 nas je privabila v Šmarjeto, kjer je bilo praznovanje posebnega praznika – prvo sveto obhajilo.

Sedem prvoobhajancev – 3 fantje in štiri dekleta so se tedensko srečavali v župnišču, da so se pripravljali na ta veliki praznični dan. Z žarečim obrazom so stopili pred oltar. Neverjetno lepo slovesno mašo smo doživeli, župnik je na poseben način nagovoril mlade prvoobhajance s tem, da je namesto pridige izbral zgodbo o dobrem pastirju in ovcah, in jih je s to zgodbo pred njimi sedeč osebno nagovoril. Tudi oltarno sliko so v eni začetnih pripravljalnih ur izdelali o pastirju in ovcah, ta slika je krasila oltar. Slovesnost je olepšal šolski zbor z lepo glasbo in petjem. Ob koncu je vsak prvoobhajanec dobil od gospoda župnika podarjeno otroško biblijo, ki naj jih spremlja na daljnji življenski poti, v upanju, da bi otroci tudi v prihodnosti pri nedeljskih mašah z istim žarečim obrazom pristopili pred oltar.

Posebna slovesnost, ki nam bo še dolgo ostala v spominu, se je iztekla pred cerkvijo, kjer smo se družili med prvoobhajanci, ki so nam podelili kruh.

Elmar Augustin

Firmung in Glainach – Birma v Glinjah





Am Sonntag, den 26. August freute sich die ganze Pfarre Glainach auf das besondere Fest der hl. Firmung. Erstmals kam unser Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz in die Pfarre, um mit uns dieses Fest zu begehen.

Vor dem Mehrzweckhaus in Glainach erwarteten ihn die Dorfgemeinschaft, die Feuerwehr, die Valentinsfähre, die beiden Chöre, der Bürgermeister und der Ortpfarrer.

Pünktlich zur Begrüßung lichtete sich der Nebel und die Sonne erfreute die

Herzen der zahlreich anwesenden Festgäste. Nach den Ansprachen und Gesängen begaben wir uns in Prozessionsform zur Pfarrkirche. Dabei überflog uns ein Flieger des Flugsportvereins mit einem Transparent mit den Kirchenfarben, was unseren Bischof ob der Einmaligkeit in besonderer Weise erfreute. Zum Firmgottesdienst haben sich 20 Firmlinge mit ihren Paten und Verwandten versammelt und diesen auch aktiv mitgestaltet, was viele besonders beeindruckte. Den gesanglichen Part der Feierlichkeiten übernahmen der Dorfgemeinschaftschor und die Gruppe Hamatgfühl. Mit schönen Eindrücken verließen die Festgäste dankbar unsere Pfarre Glainach.

V nedeljo, 26. avgusta je bil za Glinjsko faro poseben dan. Veselili smo se prihoda našega nadpastirja dr. Alojza Schwarza, ki je prvič obiskal faro. Dvajset birmancev je v okviru vizitacije prejelo zakrament svete birme.

S pozdravom smo gospoda škofa sprejeli pri večnamenski hiši na Glinjskem polju, kjer so ga pričakali vaška skupnost, gasilci, brodarji, pevci, župan in domači župnik. Po pozdravnih besedah in petju smo se v procesiji podali v farno cerkev. Med potjo so gospoda škofa presenetili piloti z transparentom v vatikanskih barvah, kar je bilo za njega nekaj edinstvenega.

Sledilo je slovesno bogoslužje, ki so ga oblikovali birmanci sami. Bogoslužje so oplešali s petjem »Dorfgemeinschaftschor« in skupina »Hamatgfühl«. Odlične priprave v fari, ki so se že začele tedne poprej so bile sad tega lepega praznovanja, tako je sončna nedelja v Glinjah bila nekaj posebnega za birmance, starše, in vse, ki so z njimi praznovali.



Elmar Augustin



Abschlussfest der Pfarrkindergruppe St. Margareten zaključek delovnega leta otroške ure



Am Samstag, dem 25.06.2016 hatten wir den Saisonabschluss unserer Kinderstunde. Wie jedes Jahr gab es eine Schnitzeljagd, wir bastelten Stoffsäcke zum Einkaufen oder Schwammerlklauben und wir spielten zahlreiche Spiele im Freien. Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter, die Sonne hat uns bis zum Ende begleitet. Zu Mittag gab es selbstgemachte Burger und wir freuten uns auch über die Teilnahme von zahlreichen Eltern. Auf diesem Wege möchten wir Betreuer uns für die Unterstützung der Eltern und natürlich auch bei den Kindern fürs regelmäßige Erscheinen und Mitwirken bedanken. Ein herzliches Dankeschön auch unserem Herrn Pfarrer Elmar für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und Unterstützung auf allen Seiten.

Anna Weratschnig





Pfarrfest – farni praznik



Am 04.09.2016 feierten wir wieder unser traditionelles Pfarrfest im Pfarrgarten. Jahr für Jahr müssen wir uns dabei mit einer größeren Konkurrenz von Veranstaltungen im Umland auseinandersetzen.

Trotzdem darf auch das heurige Pfarrfest als durchaus gelungen und zufriedenstellend vermerkt werden. Den Festgottesdienst gestaltete dieses Mal der Abteier Kirchenchor (10 Damen mit ihrem Chorleiter Marjan Smrtnik).

Dies war sozusagen der schon überfällige Gegenbesuch, da ja schon unzählige Male der Kirchenchor aus St. Margareten den Kirchtag in Abtei gestaltete.

Die Zusammenarbeit hat auf allen Ebenen hervorragend geklappt. Der Dank gilt allen Beteiligten.

Farni praznik vabi vsako leto farno družino na skupno praznovanje. Razveseljivo pa je tudi, da vsako leto spet pridejo ljudje iz sosednjih far in se z nami družijo.

Posebno smo veseli Apaških cerkvenih pevcev, ki so nam s svojim prihodom in oblikovanjem sv. maše vračali dolgoletno petje na njihovem žegnanju. Ob pijači in jedači, ob žrebanju in keglanju smo se vsi lepo imeli.

Elmar Augustin





Dekanatsfußwallfahrt – *dekanijsko peš romanje*



Die Dekanatsfußwallfahrt ist in den letzten Jahren zum Standardprogramm geworden. Wir gehen eine Strecke innerhalb des Dekanates. Die Kirchen und Bildstöcke bilden dabei Start-, Ziel- und Rastorte. Geistliche Impulse und leibliche Stärkung begleiten uns zum Ziel, wo wir gemeinsam Eucharistie feiern. Auch der Samstag nach Christi Himmelfahrt hat sich als Fixtermin etabliert. Diesmal waren wir etwa 45 Personen unterwegs und mit uns auch die beiden Bürgermeister **Heribert Kulmesch** und **Lukas Wolte**. Beginnen konnten wir mit einem festlichen Morgenlob und dem Pilgersegen, den uns Ortspfarrer und Hauptorganisator **Elmar Augustin** gespendet hat. Er war es auch, der uns mit Hilfe seiner pfarrlichen

Mitarbeiter unterwegs geistlich und leiblich gestärkt hat. Wir wurden unterwegs drei Mal gastfreundlich und üppig bewirtet: bei der Schaidabrücke, in St. Thomas und vor der Pfarrkirche St. Margareten. Unterwegs beteten wir einen Rosenkranz und in St. Thomas hielten wir eine Maiandacht. Gläubige aus unseren Pfarren konnten auf dem sehr schönen Weg miteinander ins Gespräch kommen und alle waren begeistert von der gewählten Route. Schon unterwegs überlegte man in den Gesprächen, welcher Weg sich denn nächstes Jahr anbieten könnte. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die sich mit uns auf den Weg gemacht haben und allen, die uns unterwegs bewirtet haben.



Pred nekaj leti smo začeli na dekanijski ravni organizirati pešromanje in letošnje je bilo šesto zapovrstjo. Tokrat smo šli izredno lepo pot iz Sel v Šmarjeto v Rožu. Ob sijajnem vremenu se je skupina



avtobusne velikosti zbrala v farni cerkvi v Selah in tam na začetku zmolila in zapela hvalnice. Po blagoslovu romarjev s strani domačega župnika Elmarja Augustina smo se s križem podali na dokaj pregledno in mikavno pot proti Šmarjeti. Pot do razpotja proti Šajdi, kjer smo imeli počitek z obilno malico, pripravljeno od selskih vernikov, nas je vodila po dokaj mirni glavni cesti. Nato smo zavili stran od ceste in sprva sledili toku Borovnice, nato pa ob umetno zajezenem jezeru polagoma prispeli v Gornjo vas. Grede smo molili rožni venec, občudovali lepoto vigredne narave in se zamislili ob sledovih, ki jih je zapustila zadnja vremenska ujma. Naše naslednje počivališče je bila edina podružna cerkev šmarješke fare, Št. Tomaž v Dolnji vasi. Hkrati je bil to kraj, kjer smo opravili majniško pobožnost. To je bil opoldanski čas, čas, ko se želodci pripravljajo na okrepcilo, ki smo ga dobili z zelo okusno rožansko »čisavo župo« s primerno prilogo. Dobro okrepcani smo se pod vodstvom domačinov podali še na zadnjo etapo proti farni cerkvi v Šmarjeto. Ker so jo nekateri šli že pred nami, smo dobro vedeli, kako dolgo bomo potrebovali. Temu primerno smo točno ob 14.00 mogli začeti zaključno sv. mašo. Bogu smo se zahvalili za lepo skupno pot, domačemu župniku pa za zelo skrbno pripravljeno romanje. Pred cerkvijo nato nismo bili le lepo pogoščeni od farnih svetnikov šmarješke fare, temveč je čakal tudi že kombi za prevoz šoferjev. Vse se je ta dan dobro usklajalo. V posebno veselje nam je bilo, da so se nam ob obeh županih selske in šmarješke občine pridružili še številni verniki iz obeh omenjenih far. Zahvala velja vsem, ki so bili z nami na poti in vsem, ki so s svojimi prispevki pripomogli k lepemu dekanijskemu pešromanju. Izraz dobrega razpoloženja je vsekakor pogovor udeležencev o raznih možnostih poti, ki bi se ponujale naslednje leto.



Janko Krištof, dekan



11. Fisolenfest – 11. fižolarski praznik



Erntedank – zahvalna nedelja

Die Fisolengemeinde lud wieder zu ihrem Herbstfest

Voll vom Wetter abhängig, gab es auch heuer wieder ein zufriedenes Durchatmen beim bereits 11. geglückten und ungebrochenen beliebten Fisolenfest. Menschenmassen drängten sich wieder auf den Gemeindeplatz um zu sehen und gesehen zu werden, um Köstlichkeiten mit Fisolen zu verzehren und mit gut gelaunten Menschen anzustoßen. Auch um das Kulturprogramm zu genießen und Fortuna bei der traditionellen Tombola, die übrigens aus aktuellem Anlass für die Murenopfer in Afritz gespendet wurde, herauszufordern.

Die schlussendlich doch noch vom Himmel herabprasselnden Tropfen taten der Stimmung auch nicht wirklich einen Abbruch. Also dann auf ein Neues im Herbst 2017.



Fižolarji smo spet praznovali.

18. septembra je bil na občinskem trgu že 11. fižolarski praznik zaporedoma. Tudi letos je bilo dosti vzrokov kot je bilo jesensko vreme, lepa dekoracija, kulturni spored, bogat srečolov in nenazadnje domače dobrote s fižolom, da je prišlo ogromno obiskovalcev na družabno srečanje. S tombolo smo letos zelo aktualno podprli žrtve neurja v Afritzu.

Danke für die Gaben – Hvala za dobrote

Elmar Augustin



Die Landjugend St. Margareten feiert Podeželska mladina praznuje v Šmarjeti



Auf ein halbes Jahrhundert abwechslungsreiche Vereinsgeschichte durfte die Landjugend St. Margareten zurückblicken und dabei ein schönes Fest für alle Gemeindeglieder veranstalten.

Vieles wurde von den jungen Mitgliedern engagiert auf die Beine gestellt und so wurde allen Mitfeiernden ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Dankesmesse im Zelt, die von sehr vielen Menschen besucht wurde und von Mitgliedern der Landjugend sowie den Young Roses mitgestaltet wurde. Das Hervorheben von Gemeinschaft und traditionellen Werken bewog inhaltlich die Redner, die natürlich auch die besten Wünsche für die Zukunft übermittelten.



V nedeljo, 29. maja, je podeželska mladina iz Šmarjete praznovala 50-letnico svoje dejavnosti. Fešta je potekala v šotoru na športnem igrišču. Organizatorji so nudili pester program v obliki glasbenih nastopov, kulturnega sporeda, razstave in zabave. Nedeljo smo seveda začeli s sveto mašo v polnem šotoru. Sooblikovali so jo Young Roses in člani podeželske mladine. Govorniki so poudarili pomen te mladine, ki ohranja tradicionalne

vrednote na kmečkem podeželju in so jim še naprej zaželeli vse dobro.

Elmar Augustin



Die Gemeinde St. Margareten im Rosental ist reich an Kulturschätzen *V naši občini najdemo veliko kulturnih dobrin*



»Juwelen unserer Kulturlandschaft« lautet das Projekt des Kärntner Bildungswerkes, das Frau Monika Gschwandner-Elkins in St. Margareten im Ros. durchgeführt hat und dabei die beachtliche Zahl von 91 Objekten kulturhistorisch für die Öffentlichkeit erschlossen hat.

Am Donnerstag, dem 19.05.2016 wurde diese mehrjährige Tätigkeit im Rahmen eines kleinen Feierprogrammes im Gemeindeamt der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Neben der Internetseite des Bildungswerkes sind die untersuchten Objekte auch in Buchform nachlesbar.

Elmar Augustin

Die vielen Gesichter des Glücks – *Predavanje o srečnem življenju*



Am Donnerstag, dem 28.01.2016 besuchte uns der Rektor des Bildungshauses St. Georgen am Längsee, DDr. Christian Stromberger, um uns über die vielen Arten und Wege des Glücks zu referieren.

Menschen wollen glücklich sein. Wer Glück haben will, darf jedoch nichts dem Glück überlassen. Die Glücksforschung hat Konzepte des Glücks erarbeitet, die ein glückliches Leben ermöglichen können. Genau diese verschiedenen Vorstellungen des Glücks hat uns der Vortragende in erstaunlich unterhaltsamer Art und Weise in Erinnerung gerufen. Für die Faschingszeit ein wirklich lustiger und zum Lachen animierender Vortrag.

Z veseljem smo prisluhnili, kako zabavno nas je predavatelj pripeljal na področje »sreča v lastem življenju«.

Z zanimivimi primeri nas je ddr. Christian Stromberger vodil do spoznanja, da je vsak svoje sreče kovač. Predavanje je bilo zelo primerno za pustni čas, saj so se nekateri do solz nasmajali. Tudi to je bil izraz sreče.

Gospod župnik pa je izrazil zadovoljstvo nad izredno lepim številom udeležencev.



Elmar Augustin



Schalt dich ein – Vklopi se

72 Stunden ohne Kompromiss – die größte soziale Jugendaktion in Österreich war dieses Jahr unter dem Motto „Schalt dich ein“

Die Katoliška mladina in Kooperation mit der Katoliška prosveta hatte dieses Jahr beim Projekt folgende Initiative: 72 gute Taten, jemandem etwas Gutes tun, spontane Besuche in Pflegeheimen und bei älteren Personen daheim, Schulaktionen u.a.

Unter den vielen Aktionen besuchten wir auch die Volksschule St. Margareten im Rosental.

Donnerstag Vormittag, Pausenzeit, wir folgen dem lauten Gelächter der Kinder und finden neugierige, lächelnde Gesichter, die voller Spannung auf uns warten. Sie hatten zur Aufgabe vom Pfarrer bekommen, ein Spielzeug von zu Hause mitzubringen um es zu spenden. Die Aktion, die vom Pfarrer und Direktor der Schule spontan unterstützt wurde, hatte den Hintergrund, dass diese Spielsachen gesammelt wurden und in den kommenden Wochen Kindern in Uganda überreicht werden. Von Uganda kehrte Pfarrer Elmar Augustin erst nach Hause, er hatte in diesem Land einige eindrucksvolle Tage verbracht, und dort Schulen und viele Kinder besucht.

Für die Schulaktion in St. Margareten füllte sich der Turnsaal mit Schülern, mit dem Direktor, Pfarrer, dem Lehrerteam und dem Team der Katoliška mladina und Katoliška prosveta. Während der Übergabe der Spielsachen erklang im Hintergrund ein afrikanisches Lied. Danach kehrte Ruhe ein und der Unterricht wurde fortgesetzt.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Vergelt's Gott an die drei großzügigen Herren, die sofort bereit waren die Postgebühren für die Versendung der gesammelten Spielzeuge zu übernehmen.



72 ur brez kompromisa – največja mladinska socialna akcija v Avstriji se je letos vršila pod geslom „vklopi se“ Katoliška mladina je v kooperaciji s Katoliško prosveto letos za to akcijo imela sledečo zamisel: 72 dobrih del, narediti nekemu kaj dobrega, preprostega, spontanega! Obiskali smo šole, domove za ostarele, posamezne osebe na domu idr. Tako spontano smo tudi obiskali eno ljudsko šolo, ki je bila

pripravljena sodelovati pri tem projektu.

Četrtek dopoldne – pavza – živžav v ljudski šoli v Šmarjeti. Ko prihajamo tja, nas že komaj pričakajo nasmejani obrazi šolarjev. Kajti radovedni so, kaj se bo dogajalo. Imeli so nalogo, da vsak od njih prinese s sabo eno igračo, barvice..., kar hoče od svojih igrač, ki jih ima doma, podariti nekemu. Nekateri so se kar s težkim srcem ločili od njihovih stvari. Namen te akcije, ki sta jo župnik in ravnatelj šole spontano bila pripravljena podpreti, je bil ta, da šolarji zberejo igrače in podarijo otrokom v Ugandi. Od tam se je njihov župnik in veroučitelj Elmar Augustin pred enim tednom poln lepih vtisov vrnil, preživel nekaj dni, obiskal in spoznal nekaj šol in ogromno število otrok.

Za šolsko akcijo so se v telovadnici Šmarješke šole zbrali vsi šolarji z ravnateljem, župnikom z učitelji ter teamom projekta, ob petju afrikanske pesmi so šolarji darovali njihove igrače in se nato spet vračali v razrede, kjer se je nadaljeval pouk.

Cvetka Mattes



Zum ersten Mal in Afrika – Prvič sem potoval v Afriko



In der Zeit vom 28.09.2016 bis 12.10.2016 durfte ich erstmals afrikanischen Boden betreten und unbeschreiblich viele Eindrücke sammeln, die noch lange nachwirken werden und ganz bestimmt auch meine Zugänge zum Leben hier in Österreich mit beeinflussen werden. Seit mehreren Jahren unterstütze ich schon oberösterreichische Marienschwestern vom Karmel, die seit 15 Jahren in Uganda tätig sind und in Kyengeza eine Niederlassung aufgebaut haben, sowie in Mythiana ein Bildungshaus der Diözese betreiben.

Ihre Aufgabe sehen die rührigen Schwestern vor allem im Mitleben mit den Menschen in Uganda und dabei, dieses Leben zu teilen und zu begleiten. Immer und überall werden fleißige Hände gebraucht, die bereit sind für eine bessere Zukunft anzupacken und Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen.

So haben wir, eine Gruppe von 22 Freunden der Ugandamission zahlreiche Schulen besucht, mit den Kindern gesungen, gespielt, Gottesdienste gefeiert, Bäume als Zeichen der Verbundenheit gepflanzt und natürlich auch die üblichen, doch sehr bescheidenen Landesspeisen geteilt.

Matoke - Kochbananen, Posho - Maisbrei, Maniok - gekochte Wurzel, Kartoffel, Reis Erdnusssoße machten den üblichen Speiseplan aus.

Wenn es Fleisch gab (Hühner, Schwein, Rind oder auch mal Ziege), war dies in spärlich gekochter Form und unseren Zähnen und Mägen nicht gerade zuträglich.

Dafür wurden wir aber vielfältig mit Kinderlächeln, dankbaren und zufriedenen Menschen, die unerschrocken und sehr interessiert zu uns Kontakt suchten, entschädigt.

Man versteht sich unkompliziert auf Englisch, das neben Luganda die zweite offizielle Sprache ist. Die Menschen in Uganda sind ein sehr stolzes Volk, was sich schon bei ihrer Körperhaltung widerspiegelt. Sie leben sehr entschleunigt, was sich beim Tempo ihrer Fortbewegung bemerkbar macht. Ja in Uganda hat man alle Zeit der Welt!

Die Menschen sind sehr sauber und schön gekleidet. Dies scheint ihnen ein Grundbedürfnis zu sein.

Ebenso bedeutet ein Handy für sie ein Statussymbol, dass man sich nach Möglichkeit leisten möchte. Uganda hat ein sehr junges Antlitz, da $\frac{3}{4}$ der fast 40 Millionen zählenden Bevölkerung unter 20 Jahren ist. Aids und HIV - Erkrankung machen dem Land sehr zu schaffen und kosten unzählige Leben, womit auch das sichtbare Fehlen von älteren Generationen erklärbar ist. In Uganda gibt es auch noch die Polygamie und so findet man nicht selten Familien mit 10-15 Kindern. Schuluniformen und Schulgeld sind verpflichtend. So kann meist nur ein Kind pro Familie die Schulbank drücken und die Geschwister folgen später. Alles eine finanzielle Frage! Doch lehren die Älteren die Jüngeren auch zu Hause und gewährleisten somit einen ziemlich einheitlichen Standard. Für weiterbildende Schulen fehlt dann aber doch das Geld, hier zeichnen sich die Schwestern besonders aus, da sie das Schulgeld in Form von Schecks, die bei der jeweiligen Direktion einlösbar sind für talentierte und lernwillige Jugendliche zu Verfügung stellen. Diese arbeiten dann die gebotene Zukunftsinvestition in Form von Arbeitshilfen in Küchen, Stall und Feld in den Ferienzeiten ab. So erfährt jede Seite die nötige Unterstützung. Die Schwestern betreiben auch Heimstätten für Schüler aus schwierigen Familienverhältnissen. Weiters erteilen sie Katechesenunterricht in den Schulen auch im Busch, besuchen Kranke und Behinderte, stellen Medikamente zur Verfügung,





bezahlen Ärzte für Hausbesuche und betreiben in den Dörfern HIV Aufklärung. Bereits 11 Brunnengrabungen wurden durch die Schwestern vermittelt und von österreichischen Wohltätern finanziert, die so eine gesunde Wasserversorgung für unzählige Menschen im weitläufigen Busch ermöglichen. Diesbezüglich ist noch viel zu machen, denn der Staat hat leider andere Interessen.

Überhaupt werden die Fragen nach den Infrastrukturen, Sanitär- und Müllproblemen in Zukunft noch drängender werden.

Die Menschen haben noch kein so ausgeprägtes Gespür für das Schützenswerte in der Natur. Sie leben halt von der Natur und noch nicht mit der Natur. Bis vor wenigen Jahren gab es fast keine Verpackungen und das meiste, was man so hatte, war sowieso früher oder später verrottbar. Durch Importe und zunehmende Industrialisierung vor allem von China und Indien

betrieben, ergeben sich gewaltige Herausforderungen für die Umwelt und ein langer und schmerzhafter Lernprozess für die Menschen vor Ort. Was die erwähnte Infrastruktur anbelangt, ist so vieles schlecht und nur halb gemacht und dadurch natürlich wenig effizient.

Dabei denkt man unweigerlich auf unsere fähigen und kompetenten Handwerker, die man sich auch dorthin wünscht. Wenn es einen Installateur, Tischler oder Elektriker gäbe, der sich für eine gewisse Zeit vorstellen könnte, bei den Schwestern zu leben, dann hätte er unendlich viel zu tun und könnte mit seinen Fähigkeiten so viel Gutes und Nützliches für den Alltag der Schwestern und der ihnen anempfohlenen Menschen tun. Ein wahrer Segen wäre so ein freiwilliger Einsatz und dabei könnte man Einheimischen noch so einiges handwerkliches Geschick beibringen.



Die Schwestern erfahren aber auch viel Unterstützung von den eigenen österreichischen Verwandten. So hat der Bruder einer Schwester einen Traktor nach Uganda gebracht, der nun wertvolle Dienste in der Landwirtschaft leistet. Was man anbaut muss man schützen, da sonst die Ernte über Nacht andere Besitzer findet. Die Unterscheidung von eigenem und fremdem Gut fällt den Menschen in Uganda nicht unbedingt leicht. Bei so manchem Anwesen, versehen Hunde bzw. ein Wachmann ihren Dienst, um so Menschen und Eigentum zu beschützen. Mein Wunsch für dieses wunderschöne und interessante Land ist, dass die Menschen ihr Leben selbst in die Hand nehmen und an einer besseren Zukunft für sich selbst und ihr Land arbeiten.

Elmar Augustin



Sammlung des Lebendigen Rosenkranzes für die beiden Missionsstudenten *Članice živega rožnega venca podpirajo misijonska bogoslovca*



Es ist wirklich schön, wenn junge Männer noch den Beruf des Priesters anstreben. In unseren Breiten nehmen Berufungen stets ab – so hatten wir heuer in Kärnten leider keine Priesterweihe. Jedoch erfreut sich die Weltkirche immer noch vieler Berufungen in anderen Erdteilen. So gibt es auch in Indien viele Kandidaten, jedoch zu wenig Geld um sie alle aufzunehmen und auszubilden.

In dieser Situation zeigen die Mitglieder des LR/ŽRV in zweierlei Hinsicht ihre apostolische Sendung. Sie halten einerseits das ununterbrochene Rosenkranzgebet aufrecht und sammeln einmal im Jahr für die Ausbildung der zwei Seminaristen, die unsere Pfarre jeweils für 4 Jahre unterstützt. Schon Jahrzehnte lang trägt die Pfarre St. Margareten dazu bei, jungen Männern in den Entwicklungsländern zum Priestertum zu verhelfen. Dafür sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Am 27. Dezember erhielt einer unserer Unterstützten, der indische Salesianer Fr. Tomy Valliyamthadathil die Priesterweihe und ist nun als Priester und Erzieher in einer großen Pfarre in Kerala tätig. Er bedankt sich recht herzlich für die jahrelange Unterstützung und schickt uns allen seinen Primizsegen.



Moji dragi dobrotniki!

Želim Vam vse milosti tega božičnega časa. Z neizmerno radostjo in hvaležnostjo pišem to pismo. Kot salezijanski duhovnik sem bil posvečen 27. decembra. Sedaj delam v veliki župniji kot duhovnik in vzgojitelj v zavodu na Kollam v Kerali v Indiji. Duhovniško življenje me zelo izpolnjuje in sem zelo zadovoljen. Tako sem vesel, da dobri Bog dela veliko dobrih del preko nas, skromnih duhovnikov. Vem, da je pri Vas veliko ljudi, vključno z Vami, ki nas podpirajo s svojimi dragocenimi molitvami in finančno podporo. Še enkrat se Vam prisrčno zahvaljujem za veliko pomoč, ki mi je omogočila duhovniški študij in posvetitev. Molim, da Vas dobri Bog obilno blagoslovi za veliko radodarnost. Fr. Tomy Valliyamthadathil

Elmar Augustin

Geld für Messen - denar za maše

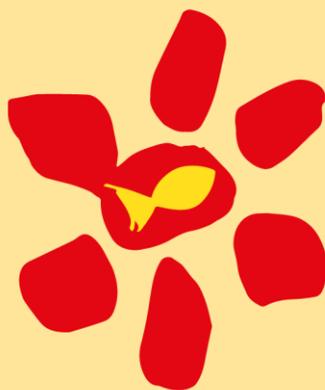
Wenn bei einer Messe für mehrere Verstorbene gebetet wird, bleibt das Geld für **eine** Messe in der Pfarre, das andere geht in Missionsländer, wo Messen auf die bezahlten Meinungen gefeiert werden.

Denar za **eno** mašo ostane v fari, ostalo gre v misijone, kjer praznujejo maše po namenu plačnikov.

Za lansko leto smo odposlali:

Für das letzte Jahr haben wir abgeschickt: **2.475€**

Die **10 €** des **Ewigen Lichtes** bleiben zur Gänze der Pfarre als Spende erhalten.



ICH BIN DA . FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

JAZ SEM TU . ZA
Volitve župnijskih svetov

19.3.2017

Alle fünf Jahre findet die Wahl der Pfarrgemeinderäte statt - am selben Tag, in ganz Österreich. Im Jahr 2017 ist es am 19. März, am Tag des heiligen Josef.

Die Wahl der Pfarrgemeinderäte alle fünf Jahre ist ein mehrfaches, starkes Zeichen von Kirche. Neben dem Aspekt der demokratischen Mitbestimmung bekommen die Gewählten durch die Wählenden die Zusage, dass ihr Tun für die Pfarre vor Ort anerkannt und wertgeschätzt wird und ihnen zugetraut wird, für Kirche da zu sein.

Jaz sem tu.za se glasi geslo volitev župnijskih svetov, ki bodo 19. marca 2017 potekale v farah vseh avstrijskih škofij.



Martinsfest – martinovanje



Das heutige Martinsfest mit dem Kindergarten am 09.11.2016 in unserer Kirche, stand ganz im Zeichen des 1700 – Geburtstages vom Hl. Martin v. Tours (316-396 nach Chr.). Unser Pfarrer erzählte, welche große und beliebte christliche Lichtgestalt dieser Mann wohl gewesen sei, dass man 1700 Jahre später noch immer Jahr für Jahr, Generation für Generation seinen Ehrentag feiert und sich ein Beispiel nimmt, an seinem Leben der christlichen Barmherzigkeit. Möge sein Licht stets in der Dunkelheit und Kälte so manchen menschlichen Lebens leuchten und wärmen.

Neverjetno dolgo obhajajo kristjani že spomin na sv. Martina. Priljubljeni otroški svetnik še danes sveti s svojim krščanskim zgledom v današnje družine in oblikuje naš čut za očitne potrebe sočloveka.

Elmar Augustin



Ausflug Kirchenchor – Pfarrgemeinderat nach Slowenien Izlet cerkvenega zbora in župnijskega sveta v Slovenijo

Am Samstag, den 15.10.2016 organisierten wir wieder unseren traditionellen Herbstausflug als Möglichkeit, ein paar Stunden in vertrauter Gemeinschaft zu verbringen. Die Wettervorhersage war nicht besonders aufbauend, dennoch sollte es ganz anders kommen. Unser erster Halt war der bekannte und beliebte Marienwallfahrtsort Brezje, wo wir mit vielen anderen Wallfahrern und ihren Priestern einen schönen Gottesdienst



mit gesungener Litanei feiern durften. Zur leiblichen Stärkung fuhren wir nach Naklo. Im Gasthaus Marinšek wurden wir aufs vorzüglichste bewirtet und hatten ausreichend Zeit für Gespräche. Weiter führte uns der Weg nach Bled, wo wir im herbstlichen Ambiente mit der Bimmelbahn um den See fuhren, ein wenig die Füße an der Promenade vertraten und eine Cremeschnitte, die nicht fehlen durfte, genossen. Entspannt und zufrieden traten wir die Heimreise an, denn es ist wieder Erwarten ein schöner Tag geworden.



Letošnji izlet nas je vodil v sosednjo Slovenijo, kjer smo obiskali zelo znane in priljubljene kraje ter se okrepčali na duši in telesu. V Brezjah smo Mariji zapeli in se njeni priprošnji zaupali. V Naklu smo naše želodce potolažili z izvrstnim kosilom, lepa jesenska pot nas je vodila še naprej v Bled, kjer smo kot zaključek uživali ob klepetu in kremšniti, ki ni smela manjkati ob tem obisku.

Elmar Augustin



Fassadenrenovierung – Obnova zidovja



Auch heuer wurde wieder in die Erhaltung unseres Gotteshauses investiert. Zum einen wurde das Kirchenschiff – außen neu verputzt und geweißigt, zum anderen die „Lopca“ aufgefrischt. Als sehr renovierungsbedürftig haben sich die beiden Eingangsbögen in den Friedhof erwiesen. Sie wurden neu verputzt und gefärbelt und die vier Bildernischen, die das letzte Mal 1974 vom Künstler Friedrich Jerina gestaltet worden sind, wurden dieses Mal vom Künstler Roland Mutter liebevoll restauriert und sind nun wahrhaft eine Augenweide für den Betrachter. Übrigens stellen alle vier Szenen Auferstehungsereignisse aus der Heiligen Schrift dar.

Elmar Augustin



Adventzauber – čar adventa

Samstagmorgen, 10. Dezember - man sah eine mit Raureif bedeckte Winterlandschaft in St. Margareten und fröhliche, gut gelaunte Leute, die auf den Bus warteten und sich auf die diesjährige Fahrt zu den Adventmärkten von Hellbrunn und Salzburg freuten. Auch eine Gruppe aus Zell-Pfarre gesellte sich noch dazu. Bereits das dritte Jahr organisierte die Pfarre den Besuch eines Adventmarktes. Sonnenstrahlen begleiteten uns schon seit den Morgenstunden. Mit einem Morgengebet des Pfarrers begannen wir unsere Fahrt, einige Weihnachtsgeschichten, die er uns während der Fahrt vorlas, sorgten für eine Einstimmung auf den Adventmarkt. Zu Mittag stärkten wir uns in der Brauerei in Kaltenhausen, jedoch konnten wir die Weiterfahrt zum Adventzauber nach Hellbrunn kaum erwarten. Schon aus der Ferne sah man das weihnachtlich dekorierte Schloss mit seinen Weihnachtshütten, wir wurden rasch davon verzaubert und



verweilten einige Zeit dort. Danach verließen wir Hellbrunn mit vielen netten Eindrücken und besuchten



noch Salzburg, wo sich die Gruppe rasch im Trubel der Masse verlor, es gab einige Märkte, die man dort besichtigen konnte, die Fahrt mit der Zahnradbahn zur Festung war aber gewiss eines der Highlites, welches man auf keinen Fall missen sollte. Es dämmerte bereits,

somit war der Ausblick von der Festung auf die beleuchtete Stadt besonders eindrucksvoll. Die Stadt wirkte mit dem Blick von oben ruhig, wenn man sich von der Festung wieder der Stadt näherte, spürte man diese Ruhe aber längst nicht mehr. Die vielen Menschen und vielen Lichter, die Weihnachtsstände einer neben dem anderen stehend, durchbrachen diese Ruhe, trotzdem genossen wir auch diese etwas andere adventliche Stimmung, die zu diesem Adventbesuch dazugehörte. Langsam begaben wir uns aus diesem Trubel wieder durch die Gassen der Stadt in Richtung Busstation, wo unser netter Busfahrer uns schon erwartete. Einige Zeit hörte man noch das Gelächter der Leute und das aufregende Austauschen von Erlebnissen, bald aber wurde es ruhiger, müde aber mit vielen schönen Eindrücken des Adventzaubers in Salzburg kehrten wir mit neuen Ideen für die nächste Adventfahrt wieder heim.

Sončno sobotno jutro, nasmejani farani pred avtobusno postajo, ki čakajo, da nas bo avtobus peljal do adventnega trga v Solnograd. Z jutranjo molitvijo župnika se je pričela naša rajža, med potjo smo ob njegovem branju božične zgodbe prišli v pravo vzdušje. Z kosilom okrepečani smo komaj dočakali, da prispemo v grad Hellbrunn, ki je že od daleč zablestel z božičnimi okraski in adventnimi hiščami. Čas je tam prehitro minil in že smo se odpeljali dalje v Solnograd, kjer je bilo na ogled kar nekaj božičnih trgov. Višek tega adventnega čara v mestu je bil sigurno pogled od zgoraj, ki se imenuje »Festung«, kamor smo se peljali z žičnico. Mračilo se je že, tako je bil pogled čez mesto še posebej idiličen in zablestele so luči iz vseh ulic. Zdelo se nam je umirjeno. Ta mir v mestu samem ni bil za opaziti. Množica ljudi, nešteto božičnih okraskov, luči, božične hiše, angelci, razne umetnine, le težko je bilo najti soseda, s katerim si bil na poti, ker se je v množici izgubil. Kljub temu je bilo vredno videti tudi ta "Živžav", ki ga ne doživiš vsak dan. V večernih urah smo se podali spet izven mesta, kjer nas je čakal avtobus in nas srečno pripeljal spet domov. Utrujeni, a polni vtisov adventnega čara smo se razšli, ideja za naslednjo leto pa se je že porodila.



Cvetka Mattes



Mit großen Schritten Richtung Weihnacht Še enkrat adventno otroško ozračje v farovžu



Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch die Zeit der Vorbereitung darauf. So haben sich die Mitglieder der Kindergruppe mit fleißiger Unterstützung wieder im Pfarrheim versammelt, um mit den Kindern für die Kinderkrippenandacht zu proben, dazwischen Kekse zu backen, Engelchen zu basteln und Kerzen für die Hausbesuche bei den älteren und betagten Mitbürgern zu verzieren. Natürlich herrschte betriebsame und ausgelassene Stimmung bei unseren Jüngsten, die sich wahrlich kreativ austoben konnten. Ja, so lässt sich auch die Zeit des Wartens auf das Christkind verkürzen.

Spet so se zbrali otroci in spremljevalci v farnem domu, da bi se teden pred božičem pripravili na njihov nastop pri otroški božičnici. Med vajami so seveda po stari tradiciji pekli kekse, risali voščilnice, brklali angelčke, in oblikovali sveče za božične hišne obiske pri starejših faranih. Dopoldan je hitro minil, ostal pa bo le saj za nekaj časa prijeten vonj po pečenih keksih in prisrčni smehljajoči obrazi naših najmlajših faranov na slikah.



Elmar Augustin

Ministranten – ministranti



Die große Freude unseres Pfarrers sind seine Ministranten, die ihm bei allen Aufgaben im Kirchenraum zur Hand gehen. Es gibt im ganzen Jahr kaum eine hl. Messe, wo der Herr Pfarrer alleine am Altar steht. Dafür sei ganz besonders gedankt den treuen Helfern, Michael Umnig, Michael Ogris, Elias Lutschounig, Dominik Malle, Anna Maria Bergmann, Valentina Bergmann, Petra Ogris, Alexander Varch, Manuel Ogris und Johannes Gojkovič. Hvala vam za zvesto službo ob oltarju!

Die treuen Altardiener des Jahres 2016
Naši zvesti ministranti v letu 2016

Elmar Augustin



Kinderchristmette – Otroška božičnica



Der 24.12. ist ein Tag voll der Erwartung. Wie wird er wohl verlaufen, was wird das Christkind bringen?

Ja, nicht nur die Kinder sind angespannt.

So kommt die traditionelle Kindermette nachmittags gerade recht um auf andere Gedanken zu kommen, wengleich so manche Akteure wieder in eine Anspannung geraten sind. Warum nur?

Ja, sie hatten, ob Groß oder Klein, einen musikalischen Auftritt im Vorprogramm mit Trompete, Querflöte, Gitarre, Harmonika und Akkordeon und weihnachtlichen Liedern. Bei der anschließenden Kindermette steigerten sich die musikalischen und schauspielerischen Fähigkeiten nochmals und Hirten, Engel, Wirtsleute strahlten mit der hl. Familie um die Wette. Ja, so soll Weihnachten sein, ein freudiges Ereignis für Groß und Klein und die Kindermette läutet es perfekt ein ...

... und in der Zwischenzeit durfte das Christkind auch in den einzelnen Häusern ungestört und entspannt alles für die abendliche Bescherung herrichten.



Ob treh popoldne prihajajo prvi ljudje v šmarješko cerkev. Starši in otroci se pripravljajo na svoj glasbeni nastop. Tako tudi letos spremljajo začetek otroške božičnice, ki privabi v našo cerkev neverjetno veliko ljudi. Zagnano sodelovanje naših najmlajših pri glasbenem, pevskem nastopu, kasneje pri pastirski igri pritegne sleherni srce obiskovalcev. Z veseljem napolnjeni čutimo v sebi, zdaj se je res začelo pravo božično vzdušje tudi v nas samih.

In ob vseh teh doživetjih, je lahko v miru pripravil božiček vse potrebno tudi v domovih otrok.

Slava Bogu na višavah in na zemlji mir ljudem, ki so blage volje!

Elmar Augustin



Sprüche, die wirklich unser Leben bereichern! *Resnična beseda, ki bogati!*

Jedes Kind bringt die Botschaft mit auf die Welt,
dass Gott sich von den Menschen noch nicht hat entmutigen lassen. (N.N)

Nicht erhörte Gebete...

¹Ich bat Gott um Stärke,
aber er machte mich schwach,
damit ich bescheiden würde
und demütig.

²Ich erbat seine Hilfe
um große Taten zu vollbringen,
aber er machte mich kleinstütig,
damit ich gute Taten vollbrächte.

³Ich bat um Reichtum und Güter,
um glücklich zu werden
und sorglos zu sein;
er machte mich arm
damit ich weise würde
und unabhängig und frei.

⁴Ich bat um alle Dinge dieser Welt,
damit ich das Leben genießen könne.
Er aber gab mir das Leben,
damit ich mich freute – an den Dingen der Welt.

⁵Ich erhielt nichts von dem,
was ich erbat, aber alles,
was gut für mich war.

⁶Gegen mich selbst
wurden meine Gebete erhört;
ich bin unter allen Menschen
ein gesegneter Mensch.

(von einem unbekanntem Soldaten aus
dem amerikanischen Bürgerkrieg)

*Kateri dan je izgubljen?
Izgubljen je dan, ko se nisi smejal. (Phil Bosmans)*

*Skrivnost sreče ni v tem, da vedno delamo to, kar bi hoteli,
ampak da vedno hočemo to, kar delamo. (Tolstoj)*

Bildergalerie



Die sauberen Gotteshäuser...
...verdanken wir euch
Danke – Hvala



Fisolenfest:
Die fleißigen Hände beim Kirchenstand
naši pridni sodelavci in sodelavke



In diesem Jahr dürfen wir den Young Roses besonders gratulieren, einerseits zum neuen Dirndl, das ihrem Namen ganze Ehre macht und andererseits zu ihrem Erfolg bei der Teilnahme an der großen Chance der Chöre.



**Besuch vom Kirchenchor Abtei
obisk cerkvenih pevcev iz Apač**



**Maiandacht bei Fam. Woschitz
Šmarnice pri Poganiču**



Hosanna der Kindergartenkinder – otroci pojejo



Segnung der Palmbuschen – blagoslov prajtelnov



Palmsonntag – cvetna nedelja



Dank an die Sternsinger und ihre Begleiter! - Zahvala za trikraljevsko akcijo!



Eine Rekordzahl von 26 Sternsängern begab sich dieses Jahr in St. Margareten und leihweise auch in Glainach von Haus zu Haus und überbrachte wieder die Friedensbotschaft der Heiligen drei Könige sowie den so geschätzten Segen für das Jahr 2017. Und weil es in St. Margareten zum Unterschied von Glainach nicht an Königinnen und Königen mangelt, haben diese auch gleich die Nachbarpfarre mit dem »Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus« erfreut. Diese schöne Tatsache und das wiederum gesteigerte Spendenaufkommen veranlassen den Herrn Pfarrer zu einem übergelücklichen DANKE – HVALA an alle Beteiligten!



Kollekten Sammlungen Zbirke

(die weitergeleitet werden)



Dreikönigsaktion 5.207,38€
 Priester aus allen Völkern 400€
 Familienfasttag 2.896€
 Caritasopfer 150€
 Christophorus Sammlung 956,22€
 Hunger und Katastrophen 412,90€
 Weltmissionssonntag 731,82€
 Elisabeth Sonntag 464,30€
 Bruder u. Schwester in Not 480€
 Missionstheologen - ŽRV 1.285€
 Kirche in Not-
 (Ostpriesterhilfe) 1.000€
 Messintentionen an
 Missionspriester 2.475€
 Missionshilfe in Uganda 1.500€
 Missionsprojekte allgemein 300€

(Für pfarrliche Zwecke)

Pfarrfest -farni praznik 2.868,22€
 Fisolenfest -praznik fižol 2.356,50€

Danke – Hvala



Im vergangenen Kirchenjahr haben
 1 Personen in unserer Pfarre der
 Katholischen Kirche den Rücken
 gekehrt.

Dies betrübt mich jedes Jahr aufs
 Neue. Dennoch gibt es aber immer
 wieder auch positive Signale, wenn
 sich zum Beispiel jemand aus
 familiären Gründen, oder wegen
 eines Sakramentes entschließt,
 wieder zur Kirche zurückzukehren.
 Diesen Schritt setzte im Jahr 2016
 leider keine Person



Hochzeiten – poroke

Roman Andrejčic
 Katrin Maria Weratschnig
 21.05.2016
 Markus Haider
 Nadine Haider, geb. Wang
 04.06.2016
 Hannes Sutschitsch
 Birgit Ogris
 06.08.2016



Taufen – krsti

Laura Kescher
 * 20.10.2015 - 16.04.2016
 Julian Valentin Svetina
 * 19.10.2015 - 23.04.2016
 Vincent Hermann Runtas
 * 22.12.2015 - 14.05.2016
 Julian Oraže
 * 21.12.2015 - 28.05.2016
 Hannah Oraže
 * 21.12.2015 - 28.05.2016
 Oskar Alexander Weigl
 * 27.03.2016 - 05.06.2016
 Valentina Sophie Wedenig
 * 13.01.2016 - 12.06.2016
 Stella-Marie Juch
 * 28.02.2016 - 18.06.2016
 Emilia Apollonia Varch
 * 29.04.2016 - 25.06.2016
 Johanna Ruhs
 * 15.05.2016 - 17.07.2016
 Benjamin Thomas Rakitsch
 * 02.05.2016 - 07.08.2016
 Marie Žura
 * 19.05.2016 - 20.08.2016
 Ella Mairitsch
 * 26.05.2016 - 10.09.2016
 Diego Michael Pinter
 * 20.05.2016 - 17.09.2016
 Marlene Maria Sievers
 * 17.06.2016 - 24.09.2016
 Maja Paulina Korenjak
 * 13.06.2016 - 16.10.2016
 Lena Katharina Dovjak
 * 08.07.2016 - 12.11.2016

Erstkommunionkinder Prvoobhajanci 2016

Amelie Orasche
 Rafael Jäger
 Petra Ogris
 Alexander Varch
 Zita Weckerlein
 Neo Kalian
 Lisa Marie Hanscho



Begräbnisse – pogrebi

Herbert Dolinschek
 † 04.02.2016
 Margaretha Mack – Brojan
 † 09.02.2016
 Johann Woschitz-Kirschbaumer
 † 24.04.2016
 Gottfried Simon Hribernik
 † 20.04.2016
 Josef Jerney
 † 25.06.2016
 Franz Wernig – Krošl
 † 12.06.2016
 Johann Hribernik – Duvar
 † 18.07.2016
 Friederika Wedenig – Čačof
 † 22.10.1981
 Stefanie Barbara Tratnik
 † 11.11.2016
 Maria Mack – Strauss
 † 12.11.2016
 Wilhelm Weratschnig - Huš
 † 29.11.2016

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und
 Verleger:

Pfarrgemeinde St. Margareten i. Ros.,
 9173 St. Margareten
 župnija Šmarjeta v Rožu

Redaktion:

Mag. Elmar Augustin,
 Anna Weratschnig, Katja Muhrer,
 Cvetka Mattes

Layout:

Damian Lutschounig

Bilder:

Pfarre St. Margareten i. Ros.,
 Astrid und Hannes Ogris,
 Seppi Oschwaut, Anita Bergmann

TurmGeflüster - Šmarješki Zvon

ist das offizielle Mitteilungsblatt der
 Pfarre St. Margareten i. Ros.

E-Mail:

stmargareten-rosental@kath-pfarre-
 kaernten.at